

# **Befindlichkeiten, Belastungen, Perspektiven an der Hochschule Luzern – Wirtschaft: Resultate einer Online-Umfrage**

Online-Umfrage unter den Mitgliedern des Verbands der Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der HSLU-W

Erhebungszeitraum: 11. bis 26. April 2017

Rücklauf: 68 (von 104 Mitgliedern)

Auswertung im Mai 2017 durch den Vorstandsvorstand (Esther Galliker, Georg Kasal, Oliver Kessler, Sonja Kolberg, Konrad Marfurt, Anja Zimmermann)

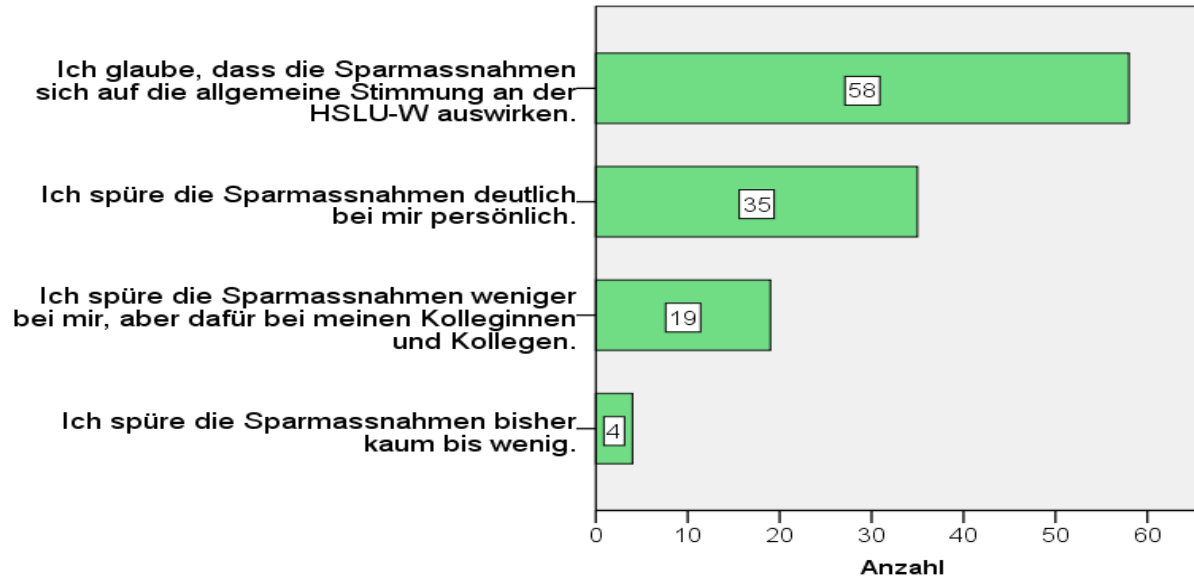
# Ergebnisse der Online-Umfrage in Bezug auf die vier abgefragten Themenbereiche

- Sparmassnahmen
- AACSB - Auswirkungen
- Studiengangreform
- 50-20-20-Modell

Vorbemerkung: Die Kernaussagen, die wir aus den qualitativen Rückmeldungen abgeleitet haben, sind oft pointiert, aber nie Einzelaussagen. Sie stellen eine gewichtete Zusammenfassung von mehreren individuellen Aussagen dar.

# Wie stark spürst du persönlich die Auswirkungen der Sparmassnahmen an der Hochschule Luzern?

Mehrfachantwort (n=68)



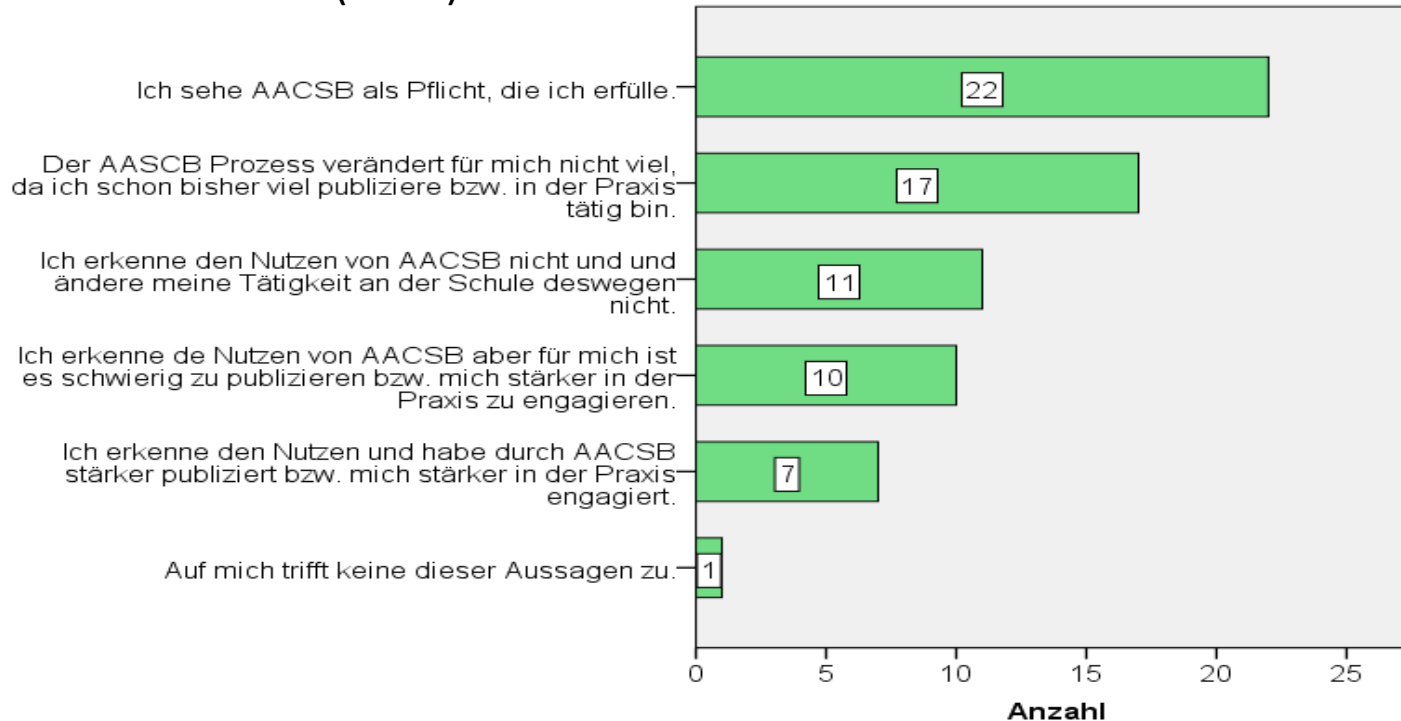
## Individuelle Aussagen zu den Sparmassnahmen (Freitext)

Aus den qualitativen Rückmeldungen (n=23) lassen sich drei Kernaussagen ableiten:

1. Viele Verbandsmitglieder sorgen sich über die Qualität der Lehre und anderer Leistungsaufträge.
2. Frustration und Misstrauen wird deutlich; mehr Transparenz über Einnahmen, Ausgaben und Prioritäten der Hochschule wird gefordert.
3. Etliche Kolleginnen und Kollegen stellen fest, dass Sparmassnahmen die Kultur der kollegialen Zusammenarbeit verschlechtern.

# Welche Wirkung hat der AACSB Prozess bisher auf dich ausgelöst?

Einfachantwort (n=68)



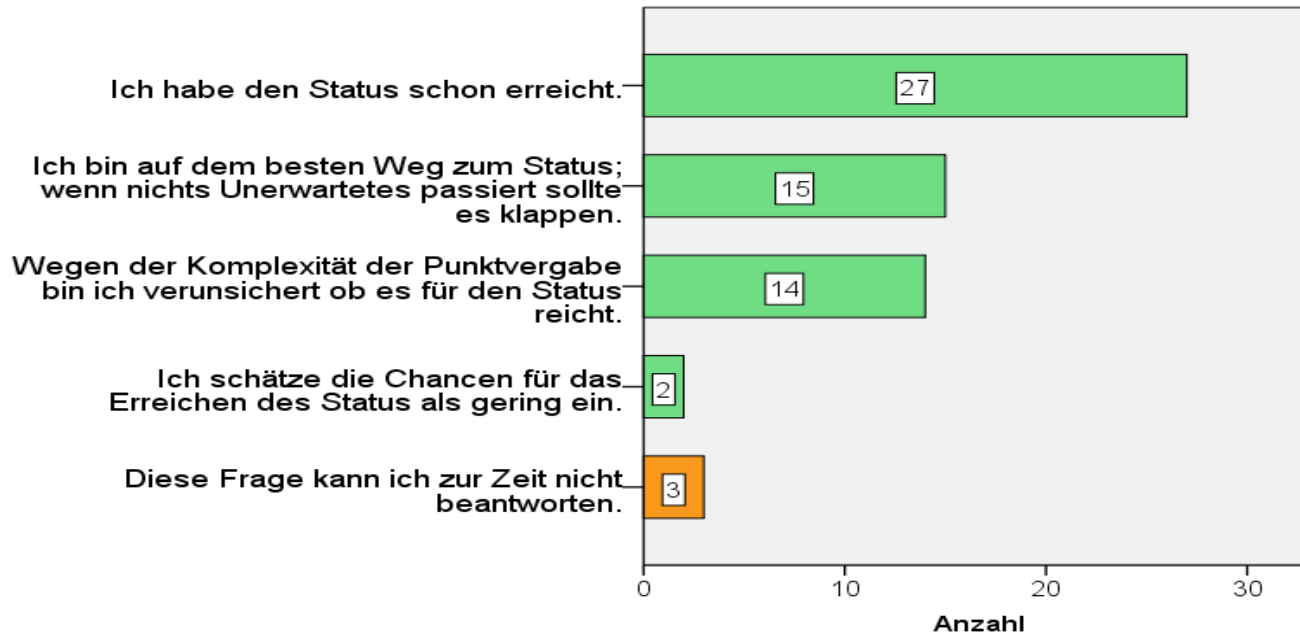
## Individuelle Aussagen zur Wirkung AACSB

Aus den qualitativen Rückmeldungen (n=31) lassen sich vier Kernaussagen ableiten:

1. Die Einsicht in den Nutzen von AACSB ist nicht vorhanden, weil AACSB als Institution zu wenig Glaubwürdigkeit genießt oder als „nicht passend“ für unsere Schule erachtet wird.
2. Man befürchtet negative Konsequenzen für die HSLU-W (Profil der Schule, der Dozierenden, Studierendenzahlen).
3. Für wirklich gute Forschung fehlen die Rahmenbedingungen und die Ressourcen.
4. AACSB stellt die Identifikation mit dem Arbeitgeber in Frage.

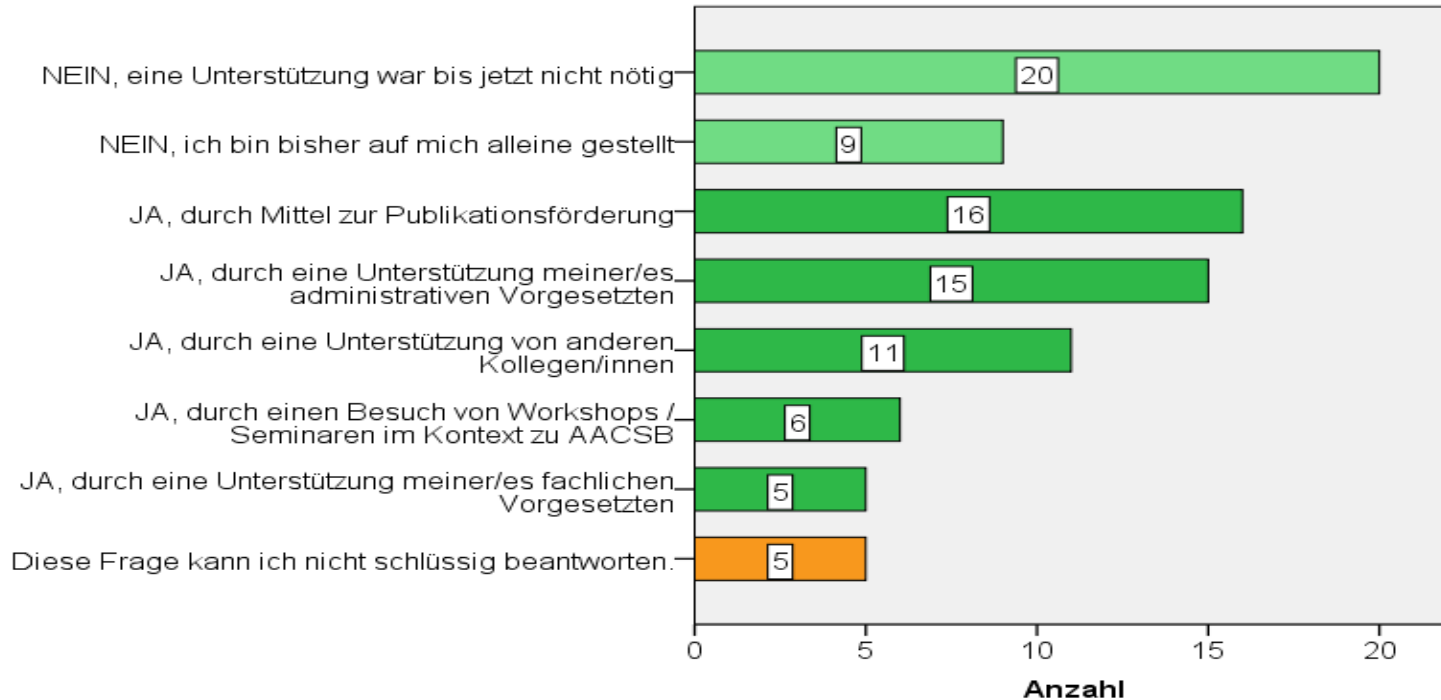
# Wie realistisch schätzt du es ein, dass du bis 2019 den angestrebten Status (SP, SA, PA, IP) erreichst?

Einfachantwort (Filter Status SP, SA, PA, IP n=61)



# Hast du bisher für das Erreichen des AACSB-Status eine Unterstützung der Hochschule bzw. deines Umfeldes erhalten? (n=61)

Mehrfachantwort (n=61)





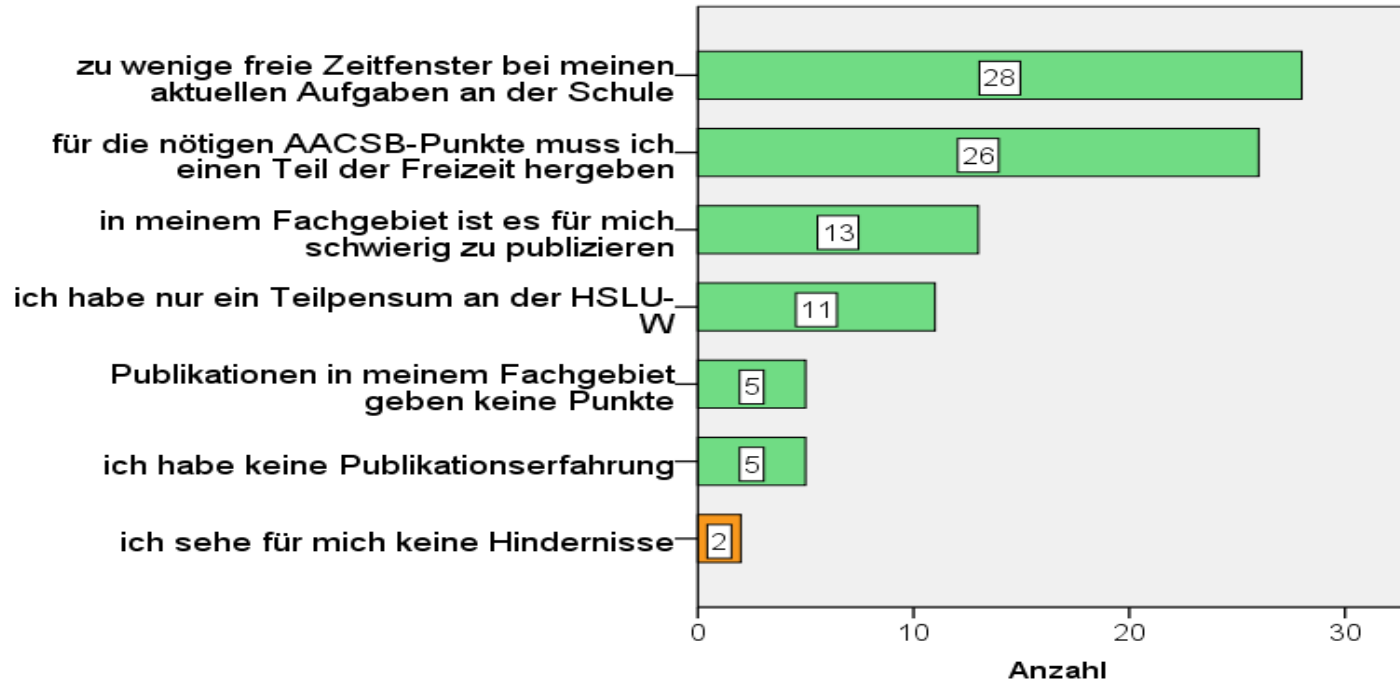
## Individuelle Aussagen zur Unterstützung in AACSB

Aus den qualitativen Rückmeldungen (n=11) lassen sich drei Kernaussagen ableiten:

1. Unterstützung von Seiten der HSLU wird wahrgenommen, ist aber nicht ausreichend.
2. Publikationsförderung erscheint einigen undurchsichtig und personenbezogen, beruhend auf Beziehungen.
3. Das grösste Problem an der Umsetzung der Publikationen ist der Zeitdruck resp. die nicht verfügbare Zeit.

## Aus deiner Sicht, welches sind die wichtigsten Hindernisse um deinen AACSB-Status zu erreichen?

Mehrfachantwort (Filter Status noch nicht erreicht, n=39)

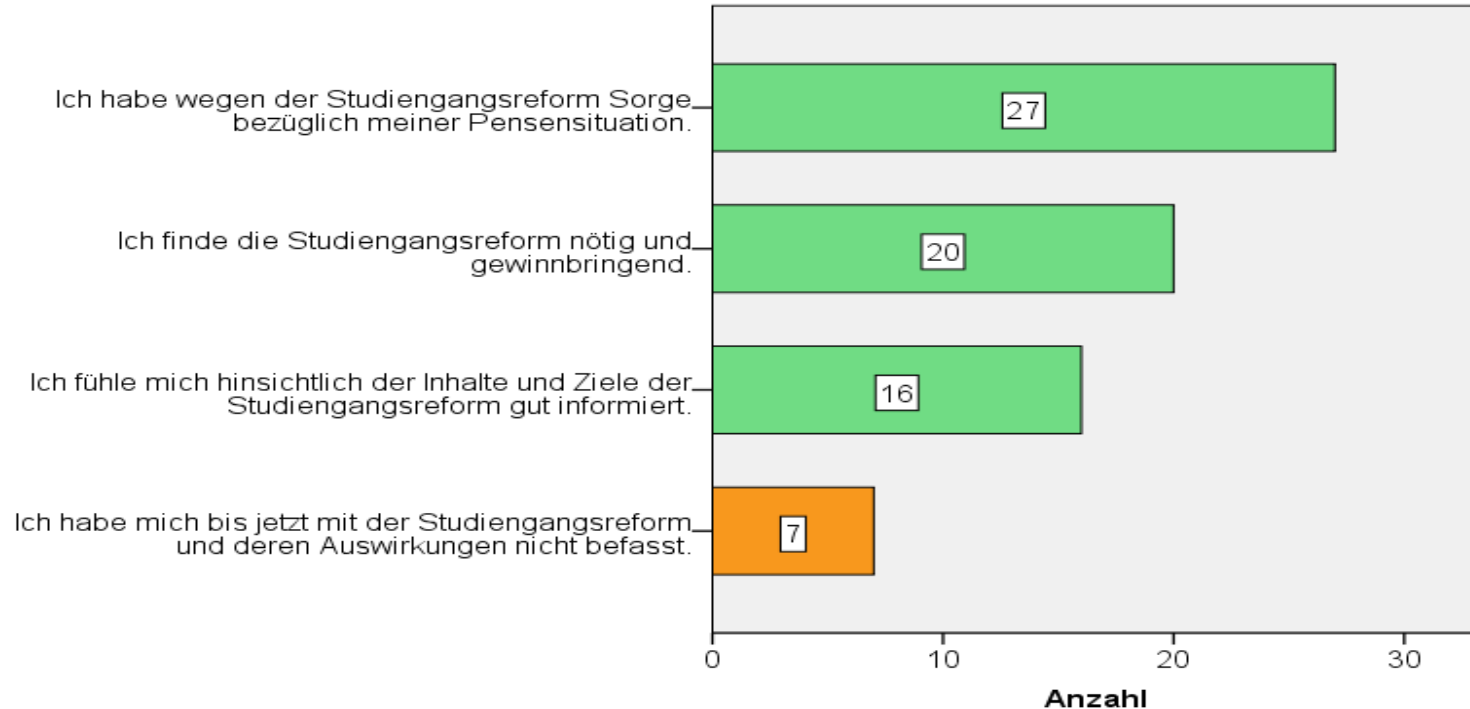


## **Individuelle Aussagen zu Hürden bei AACSB**

Wenige, heterogene Rückmeldungen (n=7)

# Welche Effekte löst die aktuelle Studiengangsreform (im Bachelor) bei dir aus?

Mehrfachantwort (n=68)



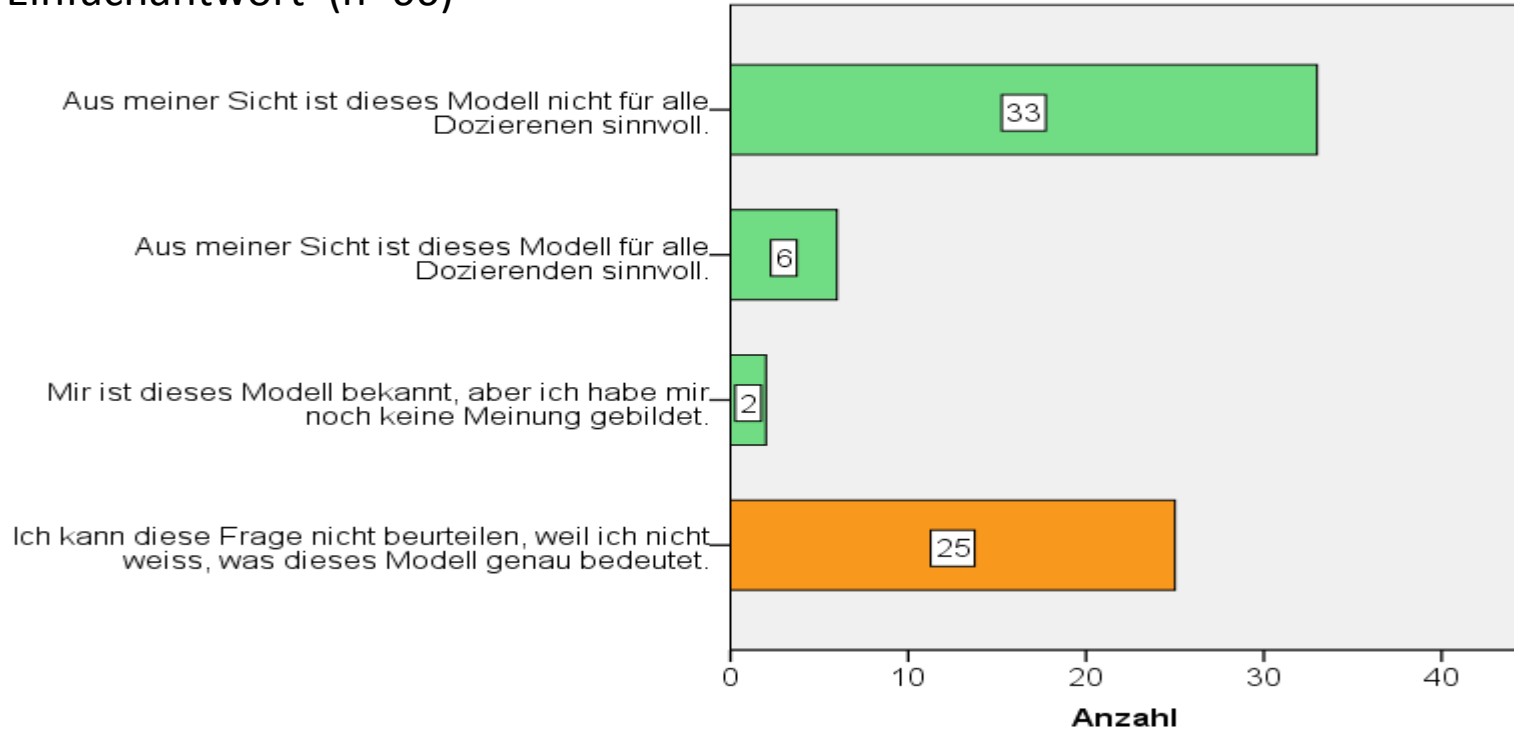
## Individuelle Aussagen zur Studiengangreform

Aus den qualitativen Rückmeldungen (n=25) lassen sich drei Kernaussagen ableiten:

1. Die Einsicht in die Notwendigkeit der Reform ist hoch und wird häufig artikuliert.
2. Die Studiengangreform wird im Zusammenhang mit dem Sparpaket gesehen. Der vermutete „Auslöser Spardruck“ wird als mögliche Gefahr für die Qualität erachtet.
3. Es besteht ein Wunsch nach mehr Einbindung und Kommunikation.

# Wie beurteilst du das angestrebte 50-20-20 Modell bei allen Dozierenden?

Einfachantwort (n=66)



## Individuelle Aussagen zum 50-20-20 Modell (gewichtete Auswahl)

Aus den qualitativen Rückmeldungen (n=20) lassen sich zwei Kernaussagen ableiten:

1. Es besteht Klärungsbedarf, woher das Modell kommt und was es ist.
2. Das Modell wird von einer deutlichen Mehrheit der Antwortenden sehr kritisch betrachtet, es verunsichert und bedarf in der Umsetzung mehr oder weniger Unterstützung.